

Bienen@Imkerei

26
2011

für die 45. KW

Fr. 04. Nov. 2011

Gesamtauflage: 9.352

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Mayen (as) Seit Monatsbeginn herrscht derzeit mildes Wetter mit frostfreien Nächten und warmen Nachmittagsstunden. Noch sitzen die Bienen nicht fest in der Wintertraube. Vereinzelt führt der nachmittägliche Bienenflug noch auf die letzten Blüten oder zu aufgeplatzten Früchten. Wo Pollenträger beobachtet werden, sind die Völker auch noch in Brut. Die in diesem Jahr starken Belästigungen durch Wespen haben nun ein Ende. Bei Flugwetter können noch stichprobenartig Futter- oder Brutkontrollen durchgeführt werden. Im Allgemeinen lasse man aber den Bienensitz in Ruhe und beschränke sich auf Kontrollen von außen und auf die Bodeneinlagen (Windeln). Sobald Brutfreiheit herrscht, kann mit Oxalsäure oder Milchsäure behandelt werden (s. Infobrief 25/2011 und Broschüre „Varroa unter Kontrolle“). Aufgrund gegebener Rückstandsproblematik wird die Anwendung von Perizin nur in Ausnahmefällen empfohlen. In jedem Fall ist bei der Dosierung die tatsächliche Volksstärke zu berücksichtigen. In den vergangenen Wochen haben

vielfach Völker durch Varroabefall und Wespendruck, sowie natürlichen Bienenabgang stark an Bienenmasse verloren. Bei der Behandlung ist unbedingt zu beachten, dass die Bienen in den Wangengassen direkt getroffen werden. Nur wo das Behandlungsmittel auftritt, kann es wirksam werden. Der Behandlungserfolg ist über eine Boden deckende Windeleinlage zu kontrollieren. Aussetzen der Spätbehandlung kann nicht empfohlen werden. Auch bei bisher hoher Wirksamkeit der Sommerbehandlung kann es in Folge späterer Reinfektion von Varroa-belasteten Völkern zu bedenklichen Milbenvorkommen gekommen sein. Nach wie vor ist davon auszugehen, dass zusammenbrechende Völker als Milbenspender fungieren.

Herbstzeit ist Honigzeit

Wer Honig verkaufen will, halte jetzt stets ausreichend fertig abgefüllten und etikettierten Honig bereit. Man beachte neben untadeliger Qualität auch auf korrekte Verkaufsdeklaration. Bei Angabe des Mindesthaltbarkeitsdatums

Der nächste Infobrief erscheint
in 4 Wochen

Freitag, den 02. Dez. 2011

Was zu tun ist:

- Varroabehandlung
- Befallskontrolle
- Honigabsatz
- Wachsarbeiten
- Bienenweideverbesserung
- Jahresrückblick

(MHD) muss Tag, Monat und Jahr angegeben werden. Korrekte Sortenangaben erfordern in der Regel einen entsprechenden Laborbefund. Ebenso sollte bei Auslobung von „Premium-Qualität“ diese über ein Labortestat belegbar sein. Die Honigpreise im Lebensmittelhandel sind auf Grund der Weltmarktsituation deutlich angestiegen. Man achte bei Sonderangeboten des Lebensmittelhandels auf den Kilo-Preis. Es scheint zuzunehmen, dass Honiggläser den 500 g-Gläsern optisch zum Verwechseln ähneln, aber Mindermengen (z.B. 375 g) enthalten. Auch bei gut bis sehr guten Honigerträgen im vergangenen Bienenjahr sollte über

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659
Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Preissteigerungen nachgedacht werden. Bei unseren europäischen Nachbarn erzielen Imker deutlich bessere Endverkaufspreise für regionale Honige.

Herbstzeit ist Pflanzzeit

Solange kein anhaltendes Frostwetter herrscht ist Pflanzzeit. Wer etwas für Bienen und andere Blütenbesucher tun will, sollte jetzt Gehölze, Stauden und Zwiebelgewächse pflanzen. Die meisten Weidenarten lassen sich durch Stecklinge vermehren, die jetzt nach dem Blattfall geschnitten werden können. Staudenvermehrung, einfach durch Teilung tut neben der Vermehrung auch den Mutterpflanzen gut, die sich nun besser erneuern können. Während die für Insekten so wichtigen spät blühenden Dahlienknollen vor Bodenfrost geschützt jetzt ausgegraben und frostfrei eingelagert werden müssen, wird es Zeit, Frühblüher (Tulpen, Krokusse, Schneeglöckchen, Narzissen, u. a. m.) jetzt in den Boden zu bringen. Bodenvorbereitungen für die Aussaat von Bienenweidemischungen im Frühjahr kommenden Jahres sind jetzt durchzuführen.

Stockkarten auswerten

Jetzt sollten die imkerlichen Aufzeichnungen durchgesehen werden. Es lohnt sich, um Erfolge und Misserfolge des vergangenen Jahres zu bewerten und Korrekturen und Planungen für das vor uns liegende neue Bienenjahr zu berücksichtigen. Nachdem am Bienenstand weitgehend Ruhe einkehrt, kann man sich nun den Winterarbeiten und Vorbereitungen der Saison 2012 widmen.

Kontakt zum Autor
E-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

Honigpreise und Vermarktung

Mayen - (co) In unserer Erhebung im August und September hatten wir unter anderem nach den Verkaufspreisen für Honig gefragt und gleichzeitig um eine Beurteilung der Vermarktungssituation gebeten. Fast 2.700 Imker haben sich an unserer Erhebung beteiligt. Danach kostet ein Glas Blütenhonig (500 g), vermarktet von den antwortenden Imkern, ohne Glaspfand in Deutschland durchschnittlich 4,04 €, ein Glas Sommerblütenhonig 4,10 € und ein Glas Rapshonig 3,93 €.

Die Vermarktungssituation konnte mit 1=sehr gut bis 5=mangelhaft bewertet werden. Im Mittel stuften die Imker ihre Situation mit 2,5 (gut bis befriedigend) ein. Regionale Unterschiede können der angefügten Tabelle entnommen werden.

Zu beachten ist, dass für einzelne Werte und/oder Regionen nicht genügend Meldungen vorliegen, um einen aussagekräftigen Mittelwert zu berechnen. Bei weniger als 20 Meldungen haben wir diese Angaben kursiv dargestellt.

Die Preise für weitere Sortenhonige werden wir in der kommenden Ausgabe veröffentlichen.

Kontakt zum Autor:
christoph.otten@dlr.rlp.de

Umfrage Herbstverluste

Mayen - (co) Im Spätsommer und Herbst eines jeden Jahres sterben Bienenstöcke. Der Umfang dieser Verluste ermöglicht erste Prognosen für den kommenden Winter. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über bereits aufgetretene Verluste erstellen und eine Abschätzung der zu erwartenden Völkerausfälle erstellen. Jede Antwort verfeinert unser Bild der Situation und sichert unsere

Prognose ab. Sie können die lediglich maximal fünf Fragen umfassende Erhebung direkt und einfach im Internet unter folgender Adresse beantworten:

www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=30824

Sie können uns aber auch den angefügten Fragebogen per FAX zusenden. Die Ergebnisse werden wir wie immer im Infobrief veröffentlichen. Allen die uns schon geantwortet haben und allen, die es noch tun werden, danken wir recht herzlich.

Veranstaltungshinweise

Tag der Honigqualität und Vermarktung NRW und RLP 2011

Fortbildung für Honigsachverständige und Interessierte
Siehe beigefügtes Programm.

Apisticus-Tag Münster 2011 Blühende Landschaften Vitale Bienenvölker

11. und 12. Feb. 2012

Nutzen Sie den Frühbucherrabatt bis 30.11.11

Programm und Anmeldung unter:
<http://www.apis-ev.de/index.php?id=79>.

Apis-Kalender 2012



Bestellung online unter www.apis-ev.de oder direkt bei der Landwirtschaftskammer NRW 0251-2376662
Der Preis beträgt 4,50 €, bei Sammelbestellungen bieten wir Rabatt.

Blitzumfrage Herbst 2011

Rücksendung an Fax: 0671-92896-110

Im Spätsommer und Herbst eines jeden Jahres sterben Bienenvölker. Der Umfang dieser Verluste ermöglicht erste Prognosen für den kommenden Winter. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über bereits aufgetretene Verluste erstellen. Die Ergebnisse werden wir wie immer im Infobrief veröffentlichen.

Internetnutzer können den Fragebogen auch unter www.bienenkunde.rlp.de online beantworten

Ich habe insgesamtVölker eingewintert.

Davon sind bereitsVölker im Spätsommer/Herbst eingegangen.

Meine Völker stehen in:

<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Düsseldorf
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Köln
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Münster
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Detmold
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Arnsberg
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Koblenz
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Trier
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Rheinhessen-Pfalz
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Kassel
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Gießen
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Darmstadt
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Niederbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberpfalz
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Mittelfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Unterfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Schwaben

<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Freiburg
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Karlsruhe
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Stuttgart
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Tübingen
<input type="checkbox"/>	Berlin
<input type="checkbox"/>	Brandenburg
<input type="checkbox"/>	Bremen
<input type="checkbox"/>	Hamburg
<input type="checkbox"/>	Mecklenburg-Vorpommern
<input type="checkbox"/>	Niedersachsen
<input type="checkbox"/>	Saarland
<input type="checkbox"/>	Sachsen
<input type="checkbox"/>	Sachsen-Anhalt
<input type="checkbox"/>	Schleswig-Holstein
<input type="checkbox"/>	Thüringen
<input type="checkbox"/>	Außerhalb Deutschlands in:
<input type="checkbox"/>	

Bienen@Imkerei in Zahlen: Vermarktung

Erhebung des Fachzentrums für Bienen und Imkerei Mayen

- Verkaufspreise für Honig (€ / 500g – ohne Glaspfand)
- Beurteilung der Vermarktungssituation

Bundesland/Land	(ehem.) RegBez	Meldungen *)	Blüten- honig	Sommer- blüten- honig	Rapshonig	Subjektive Beurteilung der Vermarktungssituation **)
Baden-Württemberg	Freiburg	51	4,82	5,05	4,31	2,8
	Karlsruhe	48	4,31	4,41	4,05	2,8
	Stuttgart	89	4,36	4,49	4,42	2,4
	Tübingen	48	4,23	4,39	4,06	2,5
	gesamt	236	4,42	4,55	4,27	2,6
Bayern	Mittelfranken	54	3,67	3,83	3,74	2,3
	Niederbayern	64	3,79	3,86	3,15	3,0
	Oberbayern	118	4,36	4,49	4,42	2,6
	Oberfranken	45	3,66	3,65	3,50	2,5
	Oberpfalz	39	3,62	3,88	3,53	2,8
	Schwaben	72	4,17	4,37	4,68	2,2
	Unterfranken	79	3,63	3,66	3,52	2,5
	<i>ohne Angabe</i>	2	4,00	4,00	4,00	2,5
gesamt	473	3,91	4,04	3,78	2,6	
Berlin	gesamt	22	4,04	4,26	4,50	2,0
Brandenburg	gesamt	14	3,56	3,77	3,86	2,8
Bremen	gesamt	3	4,50	4,50	4,00	2,0
Hamburg	gesamt	7	4,33	4,25	4,25	2,2
Hessen	Darmstadt	94	4,23	4,31	4,19	2,3
	Gießen	71	4,06	4,19	3,89	2,6
	Kassel	77	3,79	3,91	3,88	2,7
	<i>ohne Angabe</i>	5	3,87	3,87	4,00	2,2
	gesamt	247	4,04	4,15	4,01	2,5
Mecklenburg-Vorpommern	gesamt	8	3,45	3,55	3,20	2,4
Niedersachsen	gesamt	104	3,92	3,99	3,89	2,7
Nordrhein-Westfalen	Arnsberg	101	4,23	4,23	4,04	2,3
	Detmold	58	3,99	4,10	3,96	2,4
	Düsseldorf	184	4,18	4,23	4,22	2,3
	Köln	216	4,19	4,21	3,97	2,5
	Münster	70	4,03	4,08	3,92	2,4
	<i>ohne Angabe</i>	4	3,83	3,83	3,50	2,5
	gesamt	633	4,15	4,19	4,05	2,4
Rheinland-Pfalz	Koblenz	215	3,88	3,89	3,76	2,5
	Rheinhessen-Pfalz	128	3,90	3,92	3,90	2,6
	Trier	74	3,98	4,00	4,09	2,5
	<i>ohne Angabe</i>	3	3,50	3,50	3,50	2,3
	gesamt	420	3,90	3,92	3,86	2,5
Saarland	gesamt	66	4,04	4,03	3,98	2,8
Sachsen	gesamt	33	3,51	3,53	3,32	2,6
Sachsen-Anhalt	gesamt	13	3,46	3,43	3,30	2,5
Schleswig-Holstein	gesamt	58	4,08	3,99	3,90	2,5
Thüringen	gesamt	40	3,63	3,69	3,54	2,4
Deutschland	gesamt	2.384	4,04	4,10	3,93	2,5
außerhalb Deutschlands	gesamt	42	4,48	4,14	3,95	2,5
<i>ohne Angabe</i>	gesamt	273	3,78	3,79	--	2,5
zusammen	gesamt	2.698	4,04	4,09	3,93	2,5

Erhebungszeitraum: 31.08. bis 27.09.2011

*) Meldungen: auswertbare Meldungen / bezogen auf Blütenhonig *kursiv=weniger als 20 Meldungen je Sorte und Region*

**) Vermarktung: subjektive Beurteilung der individuellen Vermarktungssituation von 1= sehr gut bis 5=mangelhaft



Tag der Honigqualität und Vermarktung NRW und RLP 2011

Samstag, den 03. Dezember 2011 von 10.00 – 16:30 Uhr
Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Nevinghoff 40, 48147 Münster

Teilnehmergebühr 30,00 EUR

Honigland erstattet seinen Mitgliedern 50 % der Teilnehmergebühr.

Wir bieten Mittagstisch, Kaffee, Tee und kalte Getränke sowie Kuchen zu günstigen Preisen.

Programm: Stand 04. 11. 2011

10:00-10:15	Begrüßung und Mitteilungen zum Ablauf des Lehrgangs	Dr. Werner Mühlen Marlene Backer-Struß
10:15-11:00	Ergebnisse der Honigprämierung 2011	Ute Strumann
11:00-11:15	<i>Kaffeepause*</i>	<i>In den Pausen Honig-Quiz</i>
11:15-12:00	1. Was ist passiert? Fehlerhafte Honige unter die Lupe genommen 2. Honigvermarktung zwischen Prämierung und Zertifizierung	Dr. Alfred Schulz Ute Strumann Marlene Backer-Struß
12:00-12:45	<i>Mittagspause*</i>	<i>In den Pausen Honig-Quiz</i>
12:45-13:30	2. Was ist passiert? Fehlerhafte Honige unter die Lupe genommen 1. Honigvermarktung zwischen Prämierung und Zertifizierung	Dr. Alfred Schulz Ute Strumann Marlene Backer-Struß
13:30-14:15	Neue Leitsätze für Honig und Konsequenzen des Urteils des EU-Gerichtshofes zu Gentechnik und Honig	Dr. Werner Mühlen
14:15-14:30	<i>Kaffeepause*</i>	<i>In den Pausen Honig-Quiz</i>
14:30-15:15	Neue Wege der Honigvermarktung Vermarktungsplattform Landservice	Liselotte Raum Landservice, Regionale Vermarktung
15:15-16:00	Direktvermarktung von Honig im Lebensmitteleinzelhandel	Dr. Werner Mühlen
16:00-16:15	Auflösung des Honig-Quiz	Dr. Alfred Schulz Marlene Backer-Struß
16:15-17:00	Honigland-Forum	Alfons Pohlmann Michael Zwilling

*: In den Pausen haben Sie Gelegenheit, auf unserem Weihnachtsmarkt kreative Ideen für die Vermarktung und Präsentation Ihrer eigenen Produkte zu sammeln (Mechtild Pöpping-Segbert)